

# Elisabeth Schmitz

\* 1893 in Hanau  
+1977 in Offenbach

Lehrerin, Theologin,  
Widerstandskämpferin



- Sie hat als eine der ersten Frauen promoviert.
- Sie war Lehrerin für Deutsch, Geschichte und Ev. Religion in Berlin.
- In der Zeit des Nationalsozialismus hat sie ihre Arbeit als Lehrerin niedergelegt und sich in den Ruhestand versetzen lassen.
- Sie hatte Kontakt zu Theologen der Bekennenden Kirche.
- 1935/36 verfasst sie eine anonyme Denkschrift („Zur Lage der deutschen Nichtarier“), in der sie auf das kommende Schicksal der Juden hinwies und die Kirche aufforderte, für sie Partei zu ergreifen. Leider hatte sie keinen Erfolg.
- Sie versteckte jüdische Freunde und Verfolgte und rettete sie so vor der Deportation.
- Nach dem Krieg hat sie in Hanau wieder als Lehrerin gearbeitet.
- Sie starb relativ einsam und unbekannt.
- Im Jahr 2004 wurden in einem Keller in Hanau Dokumente entdeckt, die sie als die Verfasserin der o.g. Denkschrift erwiesen. Seitdem wird sie zunehmend geehrt. In Amerika wurde sogar ein Film über sie gedreht („Elisabeth von Hanau“).